



„einfach (und) grün“

Benjamin Giesecking  
Felix Gilles

# Teil I - Ursprüngliche Projektidee

Die anfängliche Idee des Kurses beschäftigte sich mit der **Schaffung eines flexiblen Möbelstücks für Obdachlose**.

Hierbei waren Themen der Multifunktionalität wie das Angebot von genügend Stauraum und einer Schlafmöglichkeit ausschlaggebend. Auch weiterreichendere Themenstellungen wie Wetterschutz, Sicherheit und vor allem Mobilität sollten grundlegende Entwurfsparameter darstellen.

Der Entwurf sollte preiswert und vielseitig sein, so dass wir als Basis ein Möbelstück der **IKEA-Serie EXPEDIT** aussuchten, das wir im weiteren Verlauf handwerklich präparierten und an unsere Vorstellungen adaptierten.

Die benötigten Materialien zur Ergänzung erhielten wir entweder günstig aus den hiesigen Baumärkten, von Freunden oder aus dem eigenem Repertoire:

- 1x IKEA EXPEDIT Regal mit beschädigter Rückwand (aus eigener Wohnung)
- 2x fixierbare Rollen vorne (Baumarkt, ca. 10 Euro)
- 2x Rollen hinten (Baumarkt, ca. 8 Euro)
- 1x Zugbügel + Ziehleine (Baumarkt, ca. 4 Euro)
- 1x Getränkehalterung (Baumarkt, ca. 3 Euro)
- 1x Sicherheitsschloss (gebraucht, keine Verwendung mehr)
- 1x Sicherheitsgitter (Rest Modellbaumaterialien)
- 1x Mini-Spiegel (gebraucht, keine Verwendung mehr)
- 2x grüner Teppich (gebraucht, Geschenk von Freunden)

Desweiteren beinhaltet das Möbelstück erweiterbare Accessoires, die wir aus zweiter Hand von Freunden ergattern konnten und ursprünglich auf dem Mist gelandet wären, weil kein Bedarf mehr dafür war, wie z.B. eine Allwetter-Schutzplane, ein Handtuch, eine ausrollbare Matratze und eine Decke.

Die restlichen Materialien zum Zusammenbauen wie Spanholzplatten, Schrauben, Nägel etc. gab unser eigener Handwerkerbedarf her. Insgesamt haben wir dadurch die Kosten für unser Möbelstück minimal gehalten (ca. 25 Euro).



# All-In-One

Alle Funktionen im Überblick





# Single Features

Alle Funktionen im Einzelnen





wunderbar



haltbar



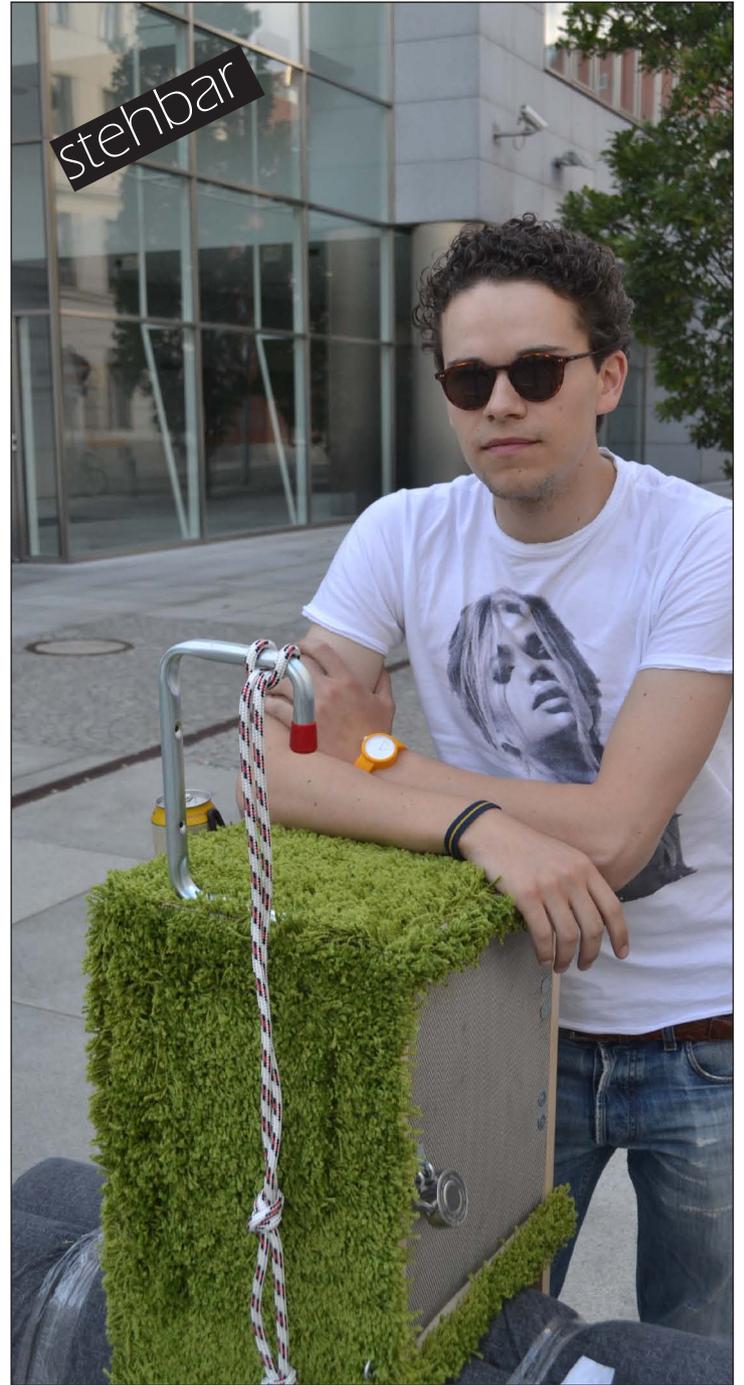
ziehbar



fahrbar









## Teil II - Der Umschwung

Nach Fertigstellung des von uns angedachten Möbelstücks schien es eher einen Schwenk in Richtung **Designobjekt** zu geben.

Unser Entwurf konnte nun nicht mehr nur als Hilfestellung für Obdachlose dienen, sondern auch als eine Art **Stadtmöblierung im öffentlichen Raum**.

Das hat uns dazu gebracht in unterschiedlichen Kontexten unser „Möbelstück“ in Szene zu setzen und so verschiedene Verwendungsmöglichkeiten auszutesten.

Orte der Inszenierung waren unter anderem:

**Offener Bücherschrank Alsergrund, Heinz Heger Park**  
**Laufsteg Vorplatz Museumsquartier**  
**Würstelstand Roland Biskup, Schottentor**

Jedem Ort wurde eine andere Funktion und damit verbunden Charakteristik zuteil, die im Folgenden vereinzelt dargestellt werden.



# integrativ

Erweiterung bestehender Strukturen im öffentlichen Raum

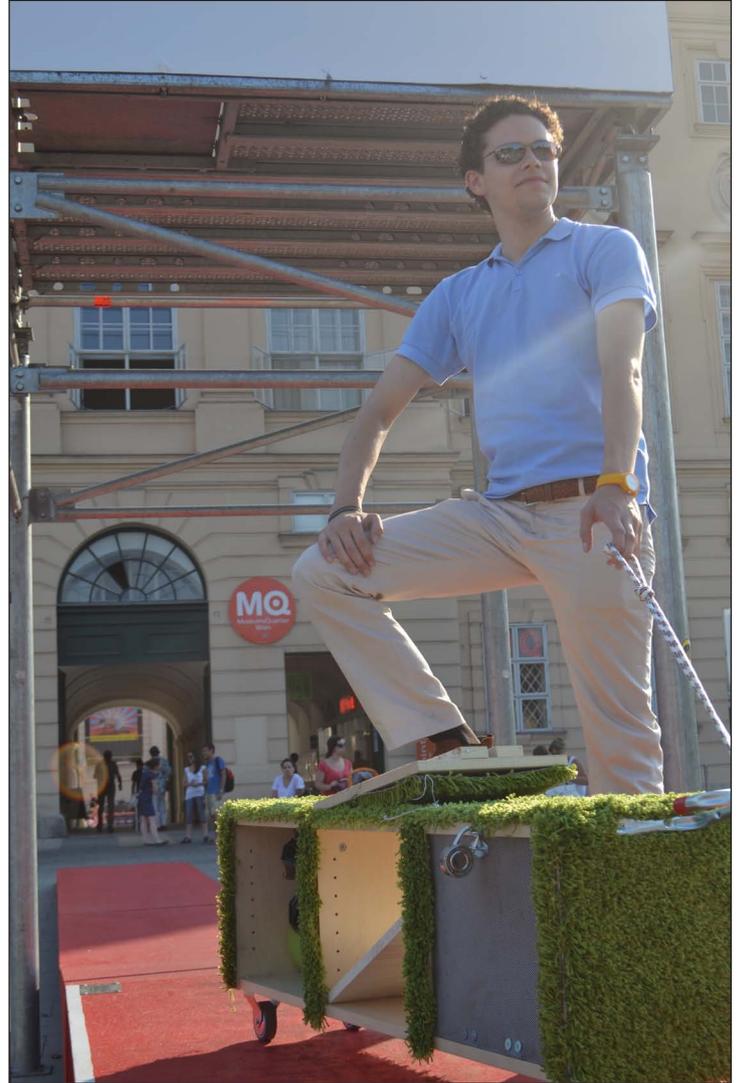




# partizipativ

Abstruse Einbindung in klar definierte Handlungsabfolgen

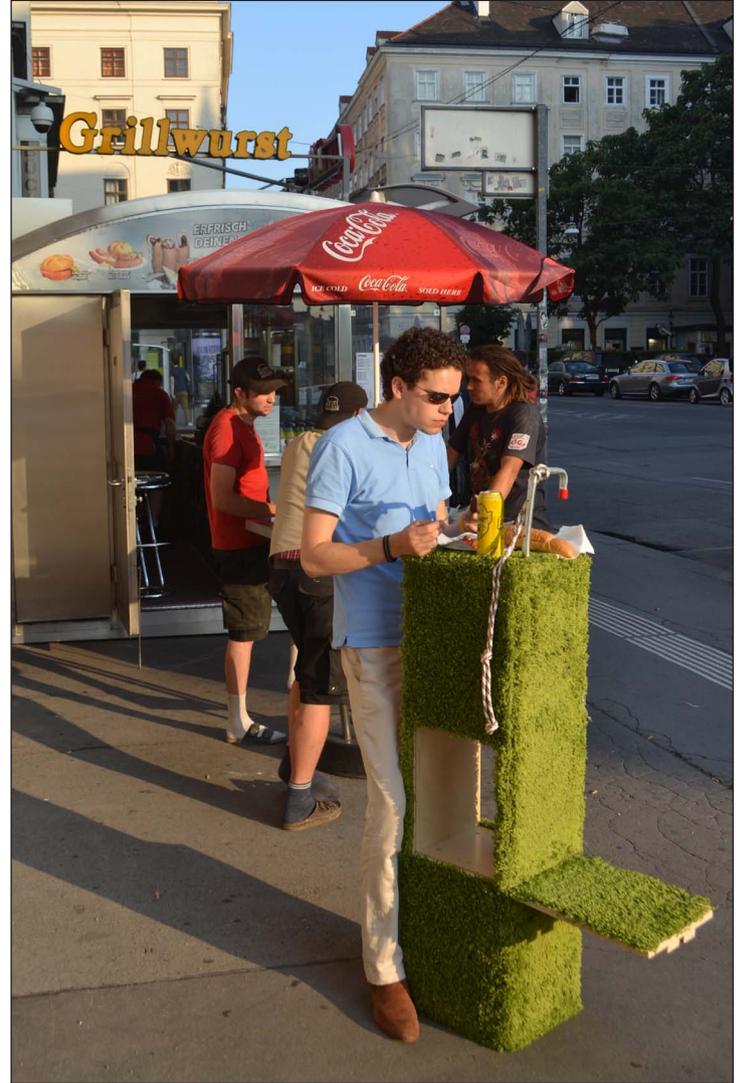




transformativ

Gegenüberstellung von gewohnter und innovativer Nutzung

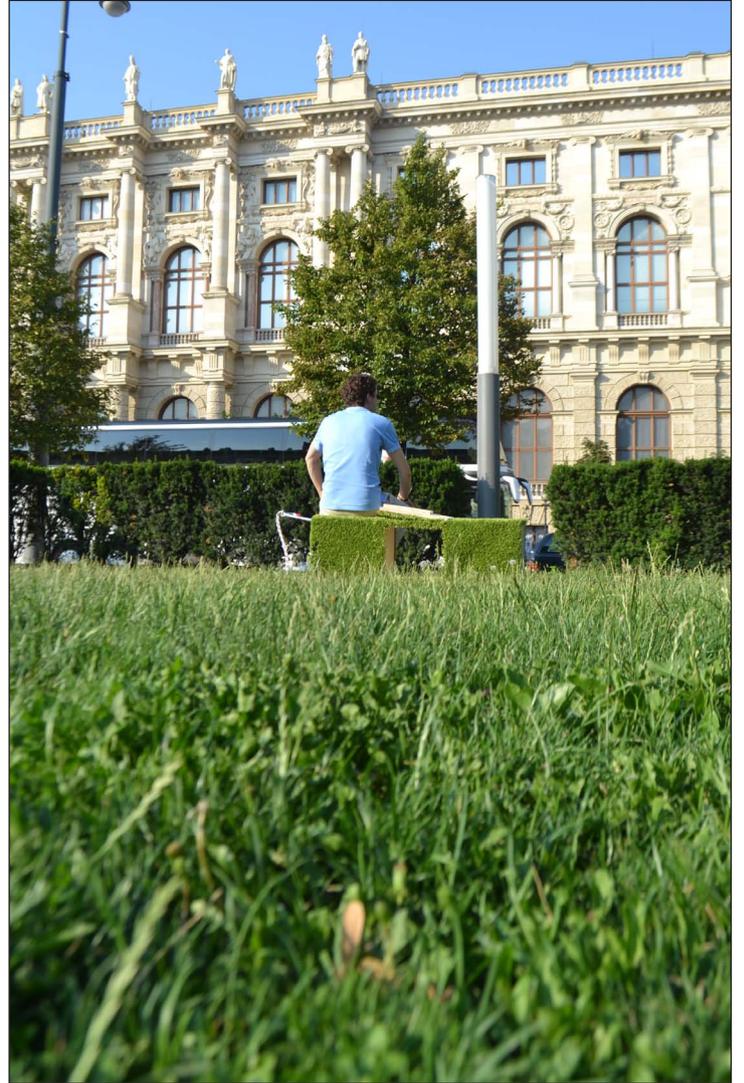




# integrativ

Option zur Erweiterung bestehender Sitz-/Liegemöglichkeiten







# Impressum

Konzeption und Realisierung

Benjamin Giesecking 1028355

Felix Gilles 1027476